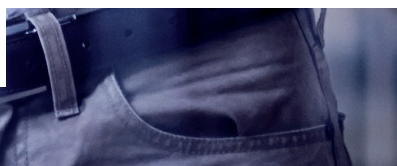




Market Outlook

September 2024
Marketingunterlage



Liebe Leserinnen und Leser,

die Finanzmärkte scheinen die Turbulenzen von Anfang August schon wieder ad acta gelegt zu haben. Diesen Eindruck kann man gewinnen, wenn man sich die kräftige Kurserholung an den Aktienmärkten in den vergangenen Wochen ansieht. Dort notieren die Kurse teilweise sogar wieder über den Niveaus von der Zeit vor den spürbaren Kursabschlägen.

Das spiegelt die Einschätzung wider, dass die Sorgen vor einer Rezession in den USA überzogen waren. Vielmehr bestehen gute Chancen, dass der amerikanischen Wirtschaft eine sanfte Landung mit einem moderaten Wachstum gelingt. Zudem blicken viele Unternehmen mit Zuversicht in die Zukunft.

Etwas anders sieht das Bild an den Rentenmärkten aus. Sie haben ihren deutlichen Renditerückgang von Anfang August weitgehend beibehalten. Dies liegt vor allem daran, dass sie viel stärker auf die wahrscheinliche zukünftige Preisentwicklung und auf die entsprechenden Handlungen der Notenbanken schauen.

Der weitere, wenn auch holprige Rückgang der Inflation und ein moderater Anstieg der Arbeitslosigkeit ermöglichen es der amerikanischen Notenbank, bei der kommenden Sitzung Mitte September die geldpolitische Wende einzuleiten und erstmals seit März 2020 ihre Leitzinsen zu senken. Auch bei der Europäischen Zentralbank scheint eine zweite Leitzinssenkung auf der kommenden Sitzung bereits eine beschlossene Sache zu sein.

Zudem spricht die erwartete Inflationsentwicklung dafür, dass die führenden Notenbanken ihre nach wie vor restriktiv wirkende Geldpolitik in den kommenden Monaten weiter lockern könnten. Allerdings verfolgen sie dabei keinen im Vorhinein festgelegten Zinssenkungspfad, sondern entscheiden weiterhin auf Basis der jeweils vorliegenden Daten.

Die großen Marktbewegungen in den vergangenen Wochen haben wieder einmal gezeigt, dass die strategische Ausrichtung des Geldvermögens von entscheidender Bedeutung für den langfristigen Anlageerfolg ist. Man würde sehr viel Glück brauchen, um bei Kauf- und Verkaufsentscheidungen die Tage mit den stärksten Kursbewegungen zu treffen und auf diese Weise eine hohe Rendite zu erzielen.

Aus unserer Sicht bestehen unverändert gute Aussichten auf unter Schwankungen weiter steigende Aktienkurse. Daher bestätigen wir unsere Empfehlung, Aktien in einem gut strukturierten Wertpapierdepot leicht überzugewichten. Anleihen, deren Kurse vor allem bei Papieren mit kürzeren Laufzeiten leicht steigen könnten, dienen in der aktuellen Phase erhöhter Unsicherheit weiterhin als wichtiger Stabilisator.

Viel Erfolg bei Ihren Anlageentscheidungen in den kommenden Wochen.

Bleiben Sie gesund.



Dr. Klaus Schröder
Market Strategy, Santander Asset Management

Turbulenzen an den Finanzmärkten – spürbare Erholung nach starkem Rückgang

Die Aktienmärkte haben sich in den letzten Wochen von dem kräftigen Kursrutsch, zu dem es Anfang August vor allem am japanischen Aktienmarkt gekommen war, wieder spürbar erholt. Gleichzeitig wurde der kräftige Rückgang bei den Renditen von Staatsanleihen nur zum Teil wieder korrigiert. Zu diesen Entwicklungen haben mehrere Faktoren beigetragen.

- In den USA fielen zuletzt mehrere Konjunkturdaten besser aus als gedacht. So kam es beispielsweise bei den nominalen Einzelhandelsumsätzen im Juli zu einem überraschend hohen Anstieg. Gleichzeitig gingen die wöchentlichen Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe stärker als erwartet zurück. Dies verringerte die Befürchtungen vor einer Rezession in den USA merklich.
- Die Inflation in der größten Volkswirtschaft der Welt nahm im Juli weiter auf 2,9 % ab, das niedrigste Niveau seit März 2021. Trotz der holprigen Verlangsamung des Preisauftriebs hat dies die Spekulationen, dass die amerikanische Notenbank ihre Leitzinsen zur Bekämpfung einer möglichen Rezession markant senken könnte, spürbar gedämpft.
- Die japanische Notenbank sendete deutliche Signale, dass sie bei der angedeuteten moderaten Straffung ihrer nach wie vor lockeren Geldpolitik vorsichtig vorgehen wird. Auf diese Weise möchte sie Verzerrungen an den Finanzmärkten vermeiden.
- In der Berichtssaison für das 2. Quartal 2024 zeigten sich mehrere Unternehmen zu ihren weiteren Geschäftsperspektiven zuversichtlicher als erwartet. Dies gilt vor allem für die USA.

Auch wenn die Mehrzahl der Einflussfaktoren für mittelfristig weiter steigende Aktienkurse spricht, können erneute – möglicherweise auch deutliche – Gegenbewegungen nicht ausgeschlossen werden. Sie dürften aber relativ bald wieder ausgeglichen werden.

Mehrere Auslöser für zwischenzeitlichen Kursrückgang

Die zweite leichte Zinserhöhung in Japan Ende Juli hat einige Marktteilnehmer überrascht. In Verbindung mit Signalen für eine weitere Straffung der dortigen Geldpolitik führte dies zu einer kräftigen Erholung des Japanischen Yen, der Anfang Juli zum US-Dollar auf das niedrigste Niveau seit Jahresbeginn 1990 abgewertet hatte. Zur Aufwertung des Yen dürfte auch die Auflösung sogenannter „Carry Trades“ beigetragen haben; dabei werden Kredite in niedrig verzinslichen Währungen wie dem Yen aufgenommen und in Währungen mit deutlich höheren Zinsen wieder angelegt.

Fast gleichzeitig weckte ein schwacher Arbeitsmarktbericht für Juli erhebliche Rezessionssorgen für die USA. Mit dem unerwarteten Anstieg der Arbeitslosenquote wäre die oft zitierte Sahm-Regel erfüllt. Sie besagt, dass die US-Wirtschaft ein hohes Rezessionsrisiko aufweist, wenn die Arbeitslosigkeit gegenüber dem Tief der vorausgegangenen zwölf Monate im Trend um mehr als 0,5-Prozentpunkte steigt. Schließlich nahmen die geopolitischen Risiken durch eine erneute Eskalation im Nahost-Konflikt weiter zu.

Kräftiger Anstieg nach hartem Absturz

Quelle: LSEG Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Aktienmärkte, Nikkei 225

Kursindex



USA – gute Chancen auf sanfte Landung

In der größten Volkswirtschaft der Welt fiel das Wachstum im 2. Quartal mit annualisiert 2,8% erneut stärker als erwartet aus. Zuletzt haben sich allerdings die Anzeichen verstärkt, dass sich die US-Konjunktur jetzt abkühlen könnte. Für ein Abgleiten in eine Rezession spricht aber nach wie vor wenig. Vielmehr bestehen gute Chancen auf eine sanfte Landung.

- Einerseits verschlechterte sich der ISM-Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe im Juli zum vierten Mal in Folge auf nur noch 46,8 Punkte – das niedrigste Niveau seit November 2023. Andererseits hat sich der ISM-Einkaufsmanagerindex für Dienstleistungen im gleichen Monat stärker als erwartet auf 51,4 Punkte verbessert und befindet sich damit eindeutig in der Expansionszone.
- Zu den gemischten Konjunkturdaten gehört, dass sich die Lage am Arbeitsmarkt abgeschwächt hat. Der Beschäftigungszuwachs hat sich im Juli weiter verlangsamt, während die Arbeitslosenquote mit 4,3% auf das höchsten Niveau seit Oktober 2021 gestiegen ist.
- Die Konjunktur stützend wirkt dagegen unverändert eine expansive Fiskalpolitik. Vor allem verschiedene Programme zur Förderung von Investitionen wie das „Inflation Reduction Act“ stimulieren die gesamtwirtschaftliche Nachfrage.
- Zudem dürfte die amerikanische Notenbank ab September ihre Geldpolitik schrittweise lockern, um so eine zu starke Konjunkturabkühlung zu verhindern.

Die amerikanische Volkswirtschaft dürfte in diesem Jahr trotz der für das 2. Halbjahr erwarteten Wachstumsverlangsamung voraussichtlich erneut kräftig um 2,5% wachsen.

Schrittweiser Rückgang der Inflation

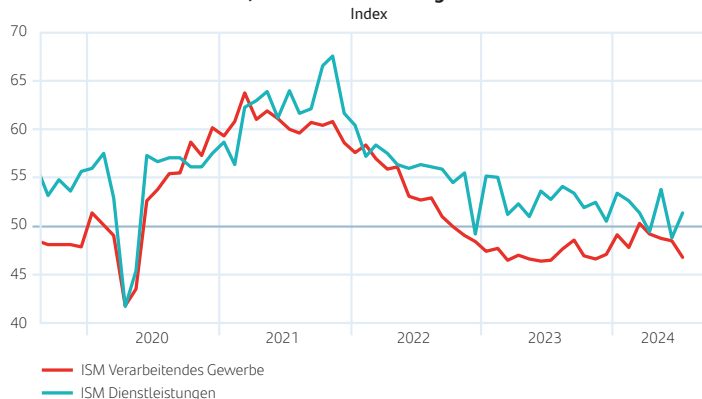
Die Inflationsrate hat sich, gemessen am Verbraucherpreisindex, seit dem Höhepunkt von 9,1% im Juni 2022 merklich abgeschwächt – und dies ohne eine Rezession, die normalerweise die gesamtwirtschaftliche Nachfrage dämpft. Entlastend wirkten zuletzt gesunkene Kraftstoffpreise und rückläufige Preise für industrielle Güter.

Allerdings lag die Inflationsrate im Juli mit 2,9% nach wie vor deutlich über dem Preisstabilitätsziel der amerikanischen Notenbank (Fed) von 2%. Eine wesentliche Ursache ist der nach wie vor kräftige An-

stieg der Wohnungsmieten (von Mietern und selbstgenutztem Eigentum) von zuletzt 5,1%. Werden die Wohnungsmieten ausgeklammert, dann hätte die Fed ihr Ziel schon erreicht. Die Kernrate (ohne Energie und Nahrungsmittel) liegt bei 3,2% und damit ebenfalls über der Zielmarke der Fed.

Der Inflationsdruck dürfte in kommenden Monaten weiter nachgeben. Hierzu sollte ein Rückgang der Mietinflation beitragen. Dennoch wird dieser Prozess recht zögerlich verlaufen, da die Dienstleistungspreise unverändert kräftig zulegen.

USA, ISM-Einkaufsmanagerindizes



Dienstleistungen als Konjunkturstütze

Investmentstrategie Renten – Anleihen mit kürzerer Laufzeit haben größeres Potenzial

Die Turbulenzen an den Finanzmärkten führten dazu, dass die Renditen von Staatsanleihen merklich nachgaben. In den USA sanken sie für 10-jährige Papiere wieder deutlich unter die 4%-Marke.

In den kommenden Monaten dürften die Kapitalmarktzinsen in den USA wie im Euroraum bei längeren Laufzeiten nur noch leicht nachgeben. Mehr Spielraum nach unten besitzen sie bei Papieren mit einer relativ kurzen Laufzeit.

- Die verlangsamte Abschwächung des Preisauftriebs dürfte sich im Euroraum und den USA tendenziell fortsetzen. Allerdings werden Sonderfaktoren, wie z. B. Basiseffekte und der erneute Rückgang der Energiepreise, diesen Prozess voraussichtlich überlagern und können zu größeren Schwankungen führen.
- Die Notenbanken senden klare Signale, dass sie ihre Geldpolitik in den kommenden Monaten lockern möchten. Davon sollten Papiere mit kürzeren Laufzeiten stärker profitieren und somit größere Renditerückgänge aufweisen. Die Notenbanken verfügen über keinen vorab festgelegten Zinssenkungspfad. Vielmehr werden sie unverändert datenabhängig entscheiden. Sie können aber ihre Leitzinsen bereits senken, wenn die Inflationsraten noch über den angestrebten Preisstabilitätszielen von rund 2 % liegen.
- Bremsend auf einen möglichen Renditerückgang sollte wirken, dass der Markt weiterhin ein hohes Angebot an Staatsanleihen aufnehmen muss. Zudem reduzieren die Notenbanken ihre hohen Wertpapierbestände, indem sie weniger Anleihen ersetzen als fällig werden oder aktiv Anleihen verkaufen.

Der stärkere Renditerückgang von Staatsanleihen mit relativ kurzer Laufzeit wird voraussichtlich zu einer weiteren Abnahme der inversen Zinsstruktur führen. Anleihen bleiben ein wichtiger Stabilisator in einem gut strukturierten Depot.

Santander Anlagefokus – Flossbach von Storch Bond Opportunities

Rentenfonds Global Flexibel
WKN A0RCKL / ISIN LU0399027613

Anlageziel

Die Fondsstrategie strebt nach hohen Erträgen mit der Aussicht auf langfristigen Kapitalzuwachs. Der Fonds legt schwerpunktmäßig in Unternehmensanleihen aus dem Investment-Grade und Hochzinzbereich, Staatsanleihen und anderen Anleihen, wie z. B. Pfandbriefen, an.

Chancen

- Partizipieren an markt- und unternehmensbedingten Kurssteigerungen an den globalen Rentenmärkten.
- Aktives Management auf Basis eines umfangreichen hauseigenen Research.
- Kurs- und Ertragschancen durch Beimischung von hochverzinslichen Unternehmensanleihen.

Risiken

- Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen.
- Eine Änderung des allgemeinen Zinsniveaus kann sich negativ auf die Anlage auswirken (Zinsänderungsrisiko).
- Bonitäts- und Ausfallrisiko einzelner Emittenten und Länder.

Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, das Basisinformationsblatt, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt erhalten Sie in Englisch, das Basisinformationsblatt in Deutsch und Englisch bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

Rückgang bei Anleihen mit kürzerer Laufzeit stärker

Quelle: LSEG Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Rentenmärkte, Renditen von US-Staatsanleihen
mit Laufzeiten von ... in %



Investmentstrategie Aktien – nach Erholung langsames Aufwärtstempo

Nach dem Kursrutsch Anfang August und der anschließenden kräftigen Erholung notieren viele Leitindizes wieder in der Nähe ihrer Höchststände. In den kommenden Monaten ist mit weiteren Schwankungen zu rechnen, auch wenn sie voraussichtlich nicht so kräftig wie in den vergangenen Wochen ausfallen werden.

Dabei dürfte es zu einem weiteren, wenn auch im Vergleich zu den jüngsten Kurszuwächsen moderateren Anstieg der Aktienkurse kommen. Dafür spricht die Mehrzahl der Einflussfaktoren.

- Die Weltwirtschaft wird voraussichtlich ihr moderates Wachstumstempo beibehalten und die USA eine Rezession vermeiden können.
- Hierzu tragen auch die Notenbanken bei. Die amerikanische Federal Reserve, die Europäische Zentralbank und die Bank of England dürften in den kommenden Monaten ihren geldpolitischen Kurs lockern. Entsprechenden Spielraum haben sie, weil die Inflationsraten in Richtung der angestrebten Preisstabilitätsziele von rund 2 % zurückgehen. Allerdings werden sie dabei behutsam vorgehen, um eine neuerliche Beschleunigung des Preisanstiegs zu vermeiden.
- Vor allem in den USA fiel die Berichtssaison für das 2. Quartal besser aus als erwartet. Viele Unternehmen zeigten sich zur künftigen Geschäftsentwicklung zuversichtlich.
- Die Unternehmen dürften ihre Gewinne in den kommenden Quartalen weiter steigern können.
- Weiterhin sind Aktien, gemessen am Kurs-Gewinn-Verhältnis, vor allem in Deutschland und im Euroraum langfristig als fair bewertet anzusehen.

Anleger sollten Aktien in einem gut strukturierten Portfolio auf mittlere Sicht relativ zur neutralen Positionierung nach wie vor leicht übergewichten.

Santander Anlagefokus – Santander GO Global Equity ESG

Aktienfonds Global – Ökologie
WKN A2P3G0 / ISIN LU2134693808

Anlageziel

Der Fonds investiert sein Vermögen in ein konzentriertes Portfolio aus internationalen Qualitätsunternehmen mit hohen Nachhaltigkeits-Standards. Der Schwerpunkt liegt im Bereich der entwickelten Märkte und der Fonds verfolgt in seinem Anlageprozess einen ESG-Ansatz.

Chancen

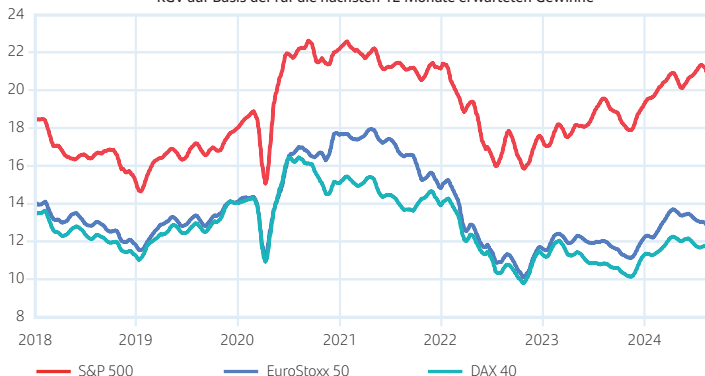
- Auf lange Sicht hohes Renditepotenzial von Aktien.
- Partizipation an einem konzentrierten Portfolio mit einem nachhaltigen Investmentansatz.
- Professionelle Auswahl attraktiver Unternehmen durch ein hoch qualifiziertes Fondsmanagement.

Risiken

- Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen.
- Bei ungünstigen Marktbedingungen können sich die Bewertung, der Kauf oder der Verkauf von liquiden Wertpapieren erschweren (Liquiditätsrisiko).
- Es besteht ein Emittentenausfallrisiko beim Einsatz von derivativen Instrumenten.

Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, das Basisinformationsblatt, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt erhalten Sie in Englisch, das Basisinformationsblatt in Deutsch und Englisch bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

Bewertung der Aktienmärkte in Industrieländern KGV auf Basis der für die nächsten 12 Monate erwarteten Gewinne



US-Aktien weiter hochbewertet

Quelle: LSEG Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

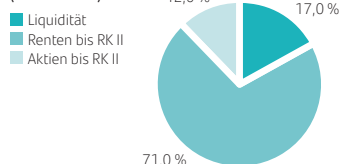
Modellportfolios im Überblick – Ihre Risikopräferenz entscheidet

Unsere Musterallokation unterscheidet sich je nach Ihrer Risikoneigung. Diese ermittelt Ihr Berater gerne in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen. Am einfachsten lässt sich unsere Allokationsempfehlung über einen der Santander Select Fonds, die es in verschiedenen ausgeprägten Risikovarianten gibt, oder entsprechend unserer Musterallokation umsetzen.

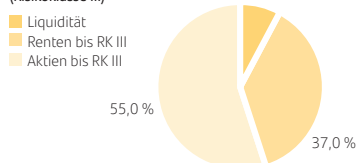
Musterallokation nach Risikoneigung

Die hier dargestellten Musterdepots zeigen die aktuellen Allokationen auf Assetklassenebene an, die wir mit Blick auf die kommenden 3 bis 6 Monate empfehlen.

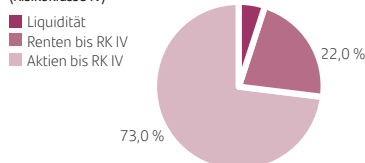
Musterallokation Konservativ (Risikoklasse II)



Musterallokation Risikobewusst (Risikoklasse III)



Musterallokation Spekulativ (Risikoklasse IV)



Stand der Informationen: 26.08.2024

Adressat: Die hier wiedergegebenen Informationen und Wertungen („Information“) sind primär für Kunden der Santander Consumer Bank AG in Kontinentaleuropa bestimmt. Insbesondere dürfen diese Informationen nicht nach Großbritannien, Kanada oder in die USA eingeführt oder dort verbreitet werden.

Kein Angebot; keine Beratung: Diese Information dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Diese Ausarbeitung allein ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung.

Informationsquellen; Aktualisierungsbedingungen: Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Wesentliche Informationsquellen für diese Ausarbeitung sind Informationen, die die Santander Consumer Bank AG für zuverlässig erachtet. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Ob und in welchem zeitlichen Abstand eine Aktualisierung dieser Ausarbeitung erfolgt, ist vorab nicht festgelegt worden.

Prospekt: In Ihrer Santander Filiale erhalten Sie die jeweiligen wesentlichen Anlegerinformationen zum Fonds sowie den Verkaufsprospekt und die Jahres-/Halbjahresberichte.

Interessenkonflikte im Vertrieb: Die Santander Consumer Bank AG kann für den Vertrieb des genannten Wertpapiers den Ausgabeaufschlag und/oder Vertriebs-/Vertriebsfolgeprovisionen von der Fondsgesellschaft oder Emittentin erhalten bzw. erzielt als Emittentin oder Verkäuferin eigene Erträge. Bei der Auswahl von Investitionsmöglichkeiten analysieren Experten der Santander Gruppe ausgewählte Kapitalmärkte und Wertpapiere. Aufgrund der Vielzahl der weltweit angebotenen Wertpapiere trifft die Santander Consumer Bank AG eine Auswahl. Daher stellen wir Ihnen hier eine Auswahl vor, bei der wir bevorzugt Produkte der Santander Gruppe bewerten.

Darstellung von Wertentwicklungen: Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft. Die Wertentwicklung kann durch Währungsschwankungen beeinflusst werden, wenn die Basiswährung des Wertpapiers/Index von Euro abweicht.

Aufsichtsbehörde: Die Santander Consumer Bank AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24 – 28, 60439 Frankfurt am Main und Europäische Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.

© 2024; Herausgeber: Santander Consumer Bank AG, 41061 Mönchengladbach. Diese Ausarbeitung oder Teile von ihr dürfen ohne Erlaubnis der Santander Consumer Bank AG weder reproduziert noch weitergegeben werden.

